

DIE ZAHLEN SPRECHEN FÜR SICH

Die BVZ Gruppe blickt auf ein rundum erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der Gesamtertrag konnte 2019 von CHF 166.0 Mio. um 8.5% auf CHF 180.1 Mio. erhöht werden. Die Steigerung ist grösstenteils den Geschäftsfeldern Gornergrat und Mobilität zu verdanken.

Die BVZ Gruppe steigerte den Gesamtertrag im Geschäftsjahr 2019 um 8.5% auf CHF 180.1 Mio. Der Betriebsaufwand erhöhte sich um 10.5% auf CHF 130.7 Mio. Das EBITDA stieg um 3.6% auf CHF 49.4 Mio. Bei leicht tieferen Abschreibungen ergab sich ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 28.2 Mio., was einem beachtlichen Plus von 8.8% entspricht. Der Gewinn erhöhte sich um 7.6% auf CHF 20.0 Mio. Der Personalbestand lag 2019 bei 647 Mitarbeitenden.

Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von CHF 7.50 je Aktie.

GESCHÄFTSFELDER

Das **Geschäftsfeld Gornergrat Bahn** entwickelte sich sehr positiv. Der Ertrag weist eine Steigerung von 13.9% auf CHF 36.8 Mio. aus. Die guten Wetterverhältnisse stützten die Nachfrage bis tief in den Herbst hinein. Einen positiven Einfluss hatten darüber hinaus die erhöhten Frequenzen des Glacier Express, die der Gornergrat Bahn zusätzliche Gäste brachten. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Reisenden ab Zermatt um 10.2% auf 813 701.

Die Schweiz blieb mit einem Anteil von rund 40% auch 2019 unangefochten der wichtigste Markt. Eine starke Nachfragesteigerung lösten die US-amerikanischen Gäste aus; sie belegten in der Logiernächttestatistik von Zermatt den zweiten Platz. Das Wachstum aus Greater China (Volksrepublik China, Hongkong, Taiwan) hat sich 2019 zwar verlangsamt, lag jedoch weiterhin im zweistelligen Bereich. Auch die Frequenzen aus Südostasien nahmen deutlich zu.

Die nochmals intensivierete Marktbearbeitung in diesen Märkten machte sich positiv bemerkbar.

Im **Geschäftsfeld Mobilität**, das neben dem Regionalverkehr auch die Autotransporte, den Güterverkehr und den Glacier Express einschliesst, erhöhte sich der Ertrag um 8.5% auf CHF 68.0 Mio. Davon stammten CHF 5.1 Mio. (+9.3%) aus dem Regionalverkehr, der die Anzahl der Reisenden auf 7.7 Mio. (+3.9%) und die Personenkilometer auf 120 Mio. (+5.0%) steigerte.

In den nächsten rund zehn Jahren steht das Geschäftsfeld Mobilität im Zeichen der grössten Rollmaterialerneuerung in der Geschichte des Unternehmens. Die Flottenstrategie 2030 der Matterhorn Gotthard Bahn sieht vor, dass über zwei Etappen 27 neue Zahnrad-Triebzüge beschafft werden. Damit werden ab 2023 die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes erfüllt. Die 15 Triebzüge der zweiten Etappe sollen bis 2029 in Betrieb genommen werden.

Die Finanzierung der Fahrzeuge im regionalen Personenverkehr wird mit einer Solidarbürgschaft der Eidgenossenschaft abgesichert.

180.1 Mio.
CHF BETRIEBSERTRAG

Die Mittelaufnahmen sollen in Form von Darlehen institutioneller Investoren, Privatplatzierungen oder allenfalls einer öffentlichen Anleihe erfolgen. Für alle Tranchen findet ein Ausschreibungsverfahren statt, an dem sich institutionelle Anleger oder Banken beteiligen können. Damit schafft die BVZ Transparenz und stellt sicher, dass die Finanzierung zu den bestmöglichen Konditionen erfolgt.

Die neun HGe-4/4-II-Lokomotiven, die für den Glacier Express, den Autoverlad und den Güterverkehr zum Einsatz kommen, werden einem umfassenden Refit unterzogen. Die Modernisierungsarbeiten dauern bis 2023 und sind mit einem Investitionsaufwand von CHF 35.2 Mio. verbunden.

Der Ertrag der Autotransporte Furka und Oberalp stieg 2019 um 3.9% auf CHF 6.2 Mio. Am Autoverlad Furka wurden 233 047 Fahrzeuge und damit 2.7% mehr als 2018 transportiert.

Das Transportvolumen im Güterverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn blieb mit knapp 1.4 Mio. Nettotonnenkilometern auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Im Berichtsjahr wurde zusammen mit dem Logistikpartner AlpinCargo ein neues Güterverkehrskonzept erarbeitet, wodurch der Gütertransport optimiert wird und so künftig noch effizienter zur Versorgungssicherheit von Zermatt beitragen kann.

Mit dem Glacier Express, an der die Rhätische Bahn und die Matterhorn Gotthard Bahn zu je 50% beteiligt sind, reisten im Berichtsjahr 258 000 Gäste, 10.5% mehr als im Vorjahr. Die Einführung des sehr erfolgreichen Premiumproduktes Excellence Class im März 2019 war der Startschuss für umfangreiche Investitionen in Höhe von CHF 25.9 Mio. über alle Reiseklassen hinweg.

Das **Geschäftsfeld Immobilien** erwirtschaftete 2019 leicht höhere Mieteinnahmen von CHF 4.9 Mio. (+2.2%) aus einem Immobilienportfolio mit einem Marktwert von CHF 93.4 Mio. Wie im Vorjahr waren die Renditeliegenschaften in Zermatt durchgehend vermietet. Die Vermietungsrate der Immobilie in Visp konnte leicht an-

gehoben werden. Die Arbeiten an der Überbauung Central Andermatt mit Wohn- und Geschäftsflächen kamen planmässig voran. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2020 geplant.

Im **Geschäftsfeld Beteiligungen** erhöhte sich der Ertrag von CHF 0.73 Mio. um 9.8% auf CHF 0.80 Mio. Der Betrag resultierte aus den Beteiligungen der BVZ Holding AG von 34% an der Matterhorn Terminal Täsch AG sowie von 22% an der Zermatt Bergbahnen AG.

20.0 Mio.

CHF REINGEWINN

Unter den Infrastrukturprojekten der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGI), welche mit der BVZ Gruppe inhaltlich und personell verflochten ist, aber nicht zum Konsolidierungskreis des BVZ Konzerns gehört) sind die Sanierung des Furkatunnels und die Eröffnung des ÖV-Hubs Fiesch hervorzuheben. Im Furkatunnel werden die Bauarbeiten im Rahmen des Projekts «Update Furkatunnel» weitergeführt. Bis Mitte 2020 erfolgen die Abschlussarbeiten bei der Gewölbesanierung. Im Herbst 2020 werden die Arbeitsvorbereitungen für die erste Etappe des Hauptloses Bankette und feste Fahrbahn starten. In Fiesch wurde am 7. Dezember 2019 nach 14-monatiger Bauzeit der ÖV-Hub mit dem neuen Bahnhof Fiesch eröffnet. Der Komplex umfasst neben der neuen Bahnstation die Talstation der Luftseilbahn Fiesch-Eggishorn, einen Postautoterminal und ein Dienstleistungszentrum. Die innovative Drehscheibe ermöglicht ein direktes und bequemes Umsteigen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern. Die Investitionen seitens Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG beliefen sich auf CHF 17.6 Mio.

Mit dem Beschluss vom 21. Juni 2019 hat das Parlament dem Ausbauschnitt 2035 des strategischen Entwicklungsprogramms (STEP AS2035) zugestimmt. Im Programm enthalten ist der neue Eisenbahntunnel zwischen Täsch und Zermatt. Im laufenden Jahr kann die MGI somit die Umsetzungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abschliessen und danach mit den Planungsarbeiten beginnen. Der Tunnel schafft die Voraussetzung, um zwischen Täsch und Zermatt im 15-Minuten-Takt fahren zu können. Die Linienführung im Tunnel erhöht die Verfügbarkeit der Strecke erheblich und die Fahrzeit zwischen Täsch und Zermatt halbiert sich beinahe. Die Gefahrenzonen, welche unter anderem im Winter 2017/18 zu grossen Unterbrüchen geführt hatten, stellen künftig keine Bedrohung mehr dar. Die Sicherheit als wichtigste Voraussetzung wird damit deutlich erhöht.

GEWINNAUSSCHÜTTUNG

Die solide Ertragslage und die überwiegend positiven Aussichten für die weitere Entwicklung der BVZ Gruppe veranlassten den Verwaltungsrat, der Generalversammlung der BVZ Holding AG am 16. April 2020 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 7.50 je Aktie vorzuschlagen.

RISIKOBEURTEILUNG

Der BVZ Konzern verfügt über ein konzernweites Risikomanagement, welches die unternehmensgefährdenden Risiken beinhaltet. Im Geschäftsjahr 2019 haben das Audit Committee, der Verwaltungsrat der BVZ Holding AG und die Verwaltungsräte der Konzerngesellschaften die Risiken im Rahmen ihrer periodischen Sitzungen beurteilt und entsprechende Massnahmen geplant.

AUSBLICK

Die BVZ Gruppe sieht sich gut positioniert, um von der steigenden Nachfrage nach sicheren und komfortablen Transportleistungen sowie nach unvergesslichen Freizeiterlebnissen im Alpenraum zu profitieren. Ein zielstrebiges Digitalisierungsprogramm, das sich sowohl in Marketing und Verkauf als auch im operativen Bereich positiv auswirkt, sowie eine Vielzahl innovativer touristischer Attraktionen werden auch im laufenden Jahr die Nachfrage beflügeln. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, um die positive Entwicklung der letzten Jahre fortzusetzen. Darauf aufbauend haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung die Strategie 2020–24 verabschiedet. Sie definiert den Rahmen für die mittel- und langfristigen Ziele, zu denen eine nachhaltige Wertschöpfung für die verschiedenen Anspruchsgruppen gehört.

Die BVZ Gruppe ist sich indessen bewusst, dass ihr Erfolgskurs durch verschiedene, kaum beeinflussbare exogene Faktoren gebremst werden kann. Dazu gehört insbesondere das Geschäft mit internationalen Touristen, deren Nachfrage je nach Herkunftsland stark von politischen, wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Ereignissen abhängt. Der zu Jahresbeginn erfolgte Ausbruch des Coronavirus in China zeigt exemplarisch, wie die touristische Wertschöpfungskette durch Verunsicherungen der Kunden und durch behördliche Verfügungen unterbrochen werden kann.

Für die BVZ Gruppe ist es deshalb umso wichtiger, die direkten Kontakte zu bestehenden oder potenziellen Gästen weltweit auszubauen und ihre Marktbearbeitung zu diversifizieren. Parallel dazu werden die Beziehungen zu den Kunden im schweizerischen Heimmarkt laufend optimiert.